

Von: info@infraforum-stark.de

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf des RROP 2016 Punkt 4.1.2 Schienenverkehr Y-Trasse / Schiene-Nord und Anlage 2.1.4 Entwicklung ländlich strukturierter Siedlungen

Datum: 7. Mai 2016 um 23:03:40 MESZ

An: regionalplanung@region-hannover.de

Kopie: Angela.Klingspohn@regionsversammlung.de,

Bernward.Schlossarek@regionsversammlung.de, Fabian.Nolting@lehrte.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Sprecher des Infrastrukturforum StARK (Steinwedel, Aligse, Röddensen und Kolshorn) möchte ich darauf hinweisen, dass die Stadt Lehrte dem Ergebnis des Dialogforum Schiene Nord nur unter der Konkretisierung der bereits im Abschlussbericht des DSN genannten Forderungen zugestimmt hat.

Da die Alpha Variante E unter **Punkt 4.1.2 Schienenverkehr** im RROP 2016 als, aus unserer Sicht, wichtige Infrastrukturmaßnahme in der Region Hannover erwähnt wird, ist es uns als Anwohner einer der betroffenen Bahnstrecken wichtig, dass die folgenden ergänzenden Forderungen der Stadt Lehrte im RROP ebenfalls enthalten sind.

Um dieses aus Bürgersicht zu unterstreichen haben wir mit einer Unterschriftensammlung den Beschluss 009/2016 der Stadt Lehrte mit den konkretisierten Forderungen unterstützt. Eine Kopie der 589 Unterschriften liegt der Stadt Lehrte vor.

Hier der Inhalt der Unterschriftensammlung, den wir als Stellungnahme zum Entwurf des RROP 2016 **Punkt 4.1.2 Schienenverkehr** abgeben.

Die Unterzeichner fordern: die im Bundesverkehrswegeplans 2030 unter Projektnummer 2-003-V02 aufgeführte Ausbaumaßnahme des Schienenverkehrs **n u r** auf der Grundlage der durch die Ortsräte **Steinwedel, Aligse, Röddensen und Kolshorn (StARK)** und der Stadt Lehrte gemachten Konkretisierungen weiterzuverfolgen.

Die konkreten Forderungen lauten:

1. Einen bestmöglichen Schutz („Vollschutz“) gegen Bahnlärm entlang der Trasse Burgdorf – Aligse - Lehrte sowie entlang der Trasse Lehrte – Ahlten wegen des zu erwarteten Verkehrszuwachses (Prognose 2030 und Alpha-Variante). Nach aktueller Rechtslage sind im Rahmen der Lärmvorsorge dort, wo Menschen wohnen, die Emissionsgrenzwerte von 59/49 dB(A) tags/nachts, an Krankenhäusern, Kurheimen, Altenheimen, Schulen und Kindertagesstätten 57/47 dB(A) tags/nachts durch aktiven Schallschutz ohne zusätzlich passive Schallschutzmaßnahmen einzuhalten
2. Einen schnellstmöglichen Ersatz des Bahnübergangs Aligse durch einen behindertengerechten Tunnel oder eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer, um eine ständige Verkehrsverbindung insbesondere zu den örtlichen Schul- und Sportanlagen sicher zu stellen.
3. Wegen der örtlichen Gegebenheiten muss für Kraftfahrzeuge eine weitere Querungsmöglichkeit ortsnah gesucht werden (auch für Röddensen).

4. Die Kosten für die vorstehenden Maßnahmen sind vollständig vom Bund zu übernehmen, da der Ausbau des Schienenverkehrs ausschließlich überregionalen und nicht kommunalen Interessen dient.
5. die Planungen zu überarbeiten um alle Grenzwerte der 16. Immissionsschutzverordnung auch an den Strecken einzuhalten, die nicht baulich verändert, sondern nur intensiver genutzt werden sollen
6. auf Strecken, auf denen die Grenzwerte bereits jetzt überschritten werden, sind alle nötigen Maßnahmen umzusetzen um das aktuellen Lärmniveau nicht noch weiter zu erhöhen!
7. die Lärmschutzziele des Koalitionsvertrages CDU/SPD 2013 umzusetzen, also anstatt der Verdopplung des Lärms die versprochene „Halbierung des Schienenlärms bis 2020“ auch in unserem Ort zu realisieren.
8. Keine Nahverkehrsverbindungen zu streichen oder zu verschlechtern
9. Gesundheit und das Wohl der Anwohner über alle anderen Interessen zu stellen.
10. dass die im Abschlussdokument des DSN formulierten Bedingungen auch für sämtliche Trassenbereiche, die nicht von den Ausbau-Maßnahmen betroffen sind, die aber aufgrund von Baumaßnahmen an anderen Trassenbereichen mit deutlichen Verkehrszunahmen im Vergleich zu 2010 zu rechnen haben, erfüllt werden.

Des Weiteren kann die in der **Anlage 2.1.4 Entwicklung ländlich strukturierter Siedlungen** (auf ihrer Homepage) angegebene Einwohnerzahl für Aligse/Steinwedel im Verbund nicht richtig sein. 1.702 ist nur die Einwohnerzahl von Aligse nicht die beider Dörfer.

Ferner sind nach meinem Kenntnisstand die Grundschulen in Aligse und in Steinwedel je 1 zügig im Verbund also zwei zügig.

Ich bitte um eine kurze schriftliche Bestätigung, dass sie diese Stellungnahme zu den Punkten 4.1.2. Schienenverkehr und Anlage 2.1.4 Entwicklung ländlich strukturierter Siedlungen fristgerecht erhalten haben.

Mit freundlichem Gruß

Udo Rösler

Infrastrukturforum StARK

Info@infraforum-stark.de

„Unsere Dörfer sind uns wichtig. Sie sollen lebendig und lebenswert bleiben.“